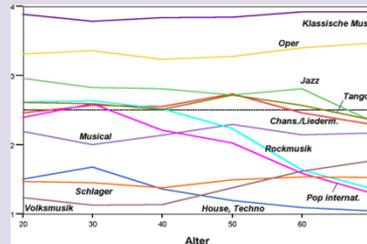


Wintersemester 2024/2025

# Einführung in die Musiksoziologie



Sarah Chaker

Institut für Musiksoziologie

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien



# Institutionen des Musiklebens im Überblick

- 1) Musikindustrie**
- 2) Verwertungsgesellschaften**
- 3) Öffentliches Musikleben: Musiktheater, Festivals, Orchester etc.**
- 4) Musik-Ausbildungsstätten (öffentliche und private Musikschulen, Musikuniversitäten, Konservatorien etc.)**
- 5) Kulturstiftungen, Fördervereine, Mäzenaten**

# 1) Musikindustrie

eine Branche, in der Musik **systematisch** produziert, vermarktet und vertrieben wird, und zwar nach den Regeln der **industriellen Massenproduktion**.

## **Bestandteile der Musikindustrie = *Industriezusammenhang*:**

- **Herzstück: Tonträgerindustrie:** Labels, Studios und Presswerke
- Musikverlagswesen
- **Konzertveranstaltung** und -organisation
- **Massenmedien:** Rundfunk, (Musik-)Fernsehen, Musikprintmedien und Musikinternetportale;
- **Musikinstrumentenbau** und -vertrieb
- Handel mit **Unterhaltungselektronik**
- Vertrieb von Fan-Artikeln (**Merchandising**)

# 1) Musikindustrie

## Global Players und Independent Labels

Major-Label	Mutterkonzern, Land	Marktanteil 2014
<i>Universal Music Group</i>	<i>Vivendi, Frankreich</i>	34,1%
<i>Sony Music Entertainment</i>	<i>Sony Corporation of America, Japan und Bertelsmann Gruppe, Deutschland</i>	22,5%
<i>EMI Music</i>	<i>EMI Group Limited, Großbritannien</i>	9,9%
<i>Warner Music Group</i>	<i>Access Industries (Leonard Blavatnik)</i>	16,7%
		<b>73,3%</b>

2011/2012: Zerschlagung der EMI-Group!

(EMI Music an Universal, EMI Music Publishing an Sony)

→ Nur mehr drei Global Player!

# 1) Musikindustrie

## Global Players und Independent Labels

Major-Label	Mutterkonzern, Land	Marktanteil 2019
<i>Universal Music Group</i>	<i>Vivendi, Frankreich</i>	31,8%
<i>Sony Music Entertainment</i>	<i>Sony Corporation of America, Japan und Bertelsmann Gruppe, Deutschland</i>	19,8%
<i>Warner Music Group</i>	<i>Access Industries (Leonard Blavatnik)</i>	16,4%
		<b>68,0%</b>

## UNIVERSAL MUSIC GROUP

**Company:** Universal Music Group (record company and music publisher)

**Headquarters:** Santa Monica and New York City, US

**Global presence:** Offices in seventy-one countries

**Parent company:** Vivendi (France) 100%

**Management:** Douglas Morris (Chairman and CEO)

**Employees worldwide:** 7915

**Revenues (2007):** €4.9 billion (music publishing: €589 million)

**Operating income (2007):** €624 million

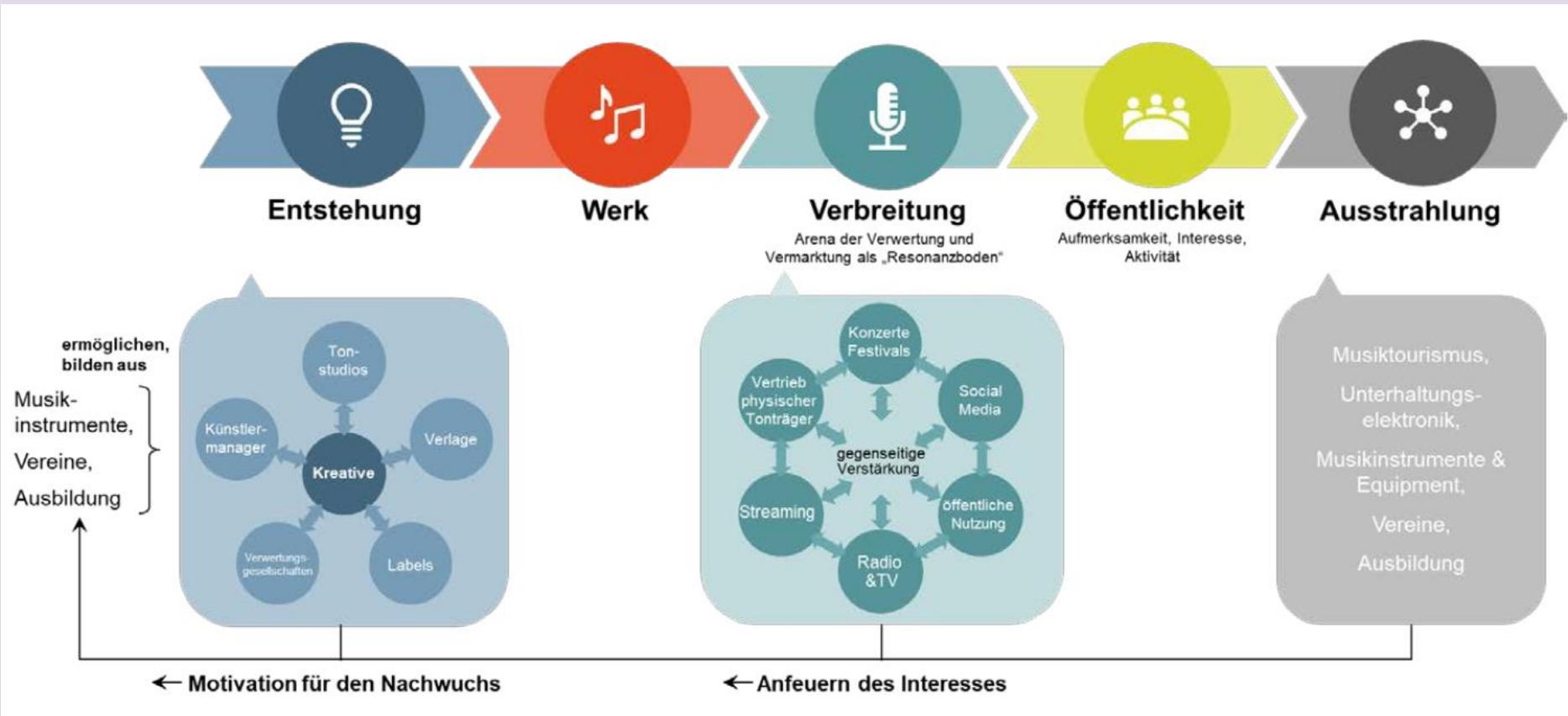
**Global market position – recorded music:** #1 (Market share 26%)

**Global market position – music publishing:** #1 (Market share 22%)

**Controls record labels such as:** A&M, Decca, Geffen, Interscope, Island, Def Jam, Lost Highway, Machete, Mercury, Motown and Verve

**Represents artists and songwriters such as:** 50 Cent, Al Jarreau, Amy Winehouse, B. B. King, Beck, Berliner Philharmoniker, Bjork (Outside US and UK), Bon Jovi, Bryan Adams, Def Leppard, Diana Krall, Diana Ross, Elton John, Elvis Costello, Gwen Stefani, Guns N' Roses, Herbie Hancock, India Arie, Kanye West, Kiss, Limp Bizkit, Linkin Park, Ludacris, Macy Gray, Mariah Carey, Marilyn Manson, Mary J. Blige, Metallica (outside US), Morrissey, Nelly Furtado, PJ Harvey, Robert Plant, Shania Twain, Snow Patrol, Sting, The Hives and U2

# 1) Musikwirtschaft in Österreich



**Abb. Wertschöpfungskette in der österreichischen Musikwirtschaft.**

Quelle: Paul/Kleissner 2024, S. 5 (→ Studie auf moodle einsehbar!)

# 1) Musikwirtschaft in Österreich

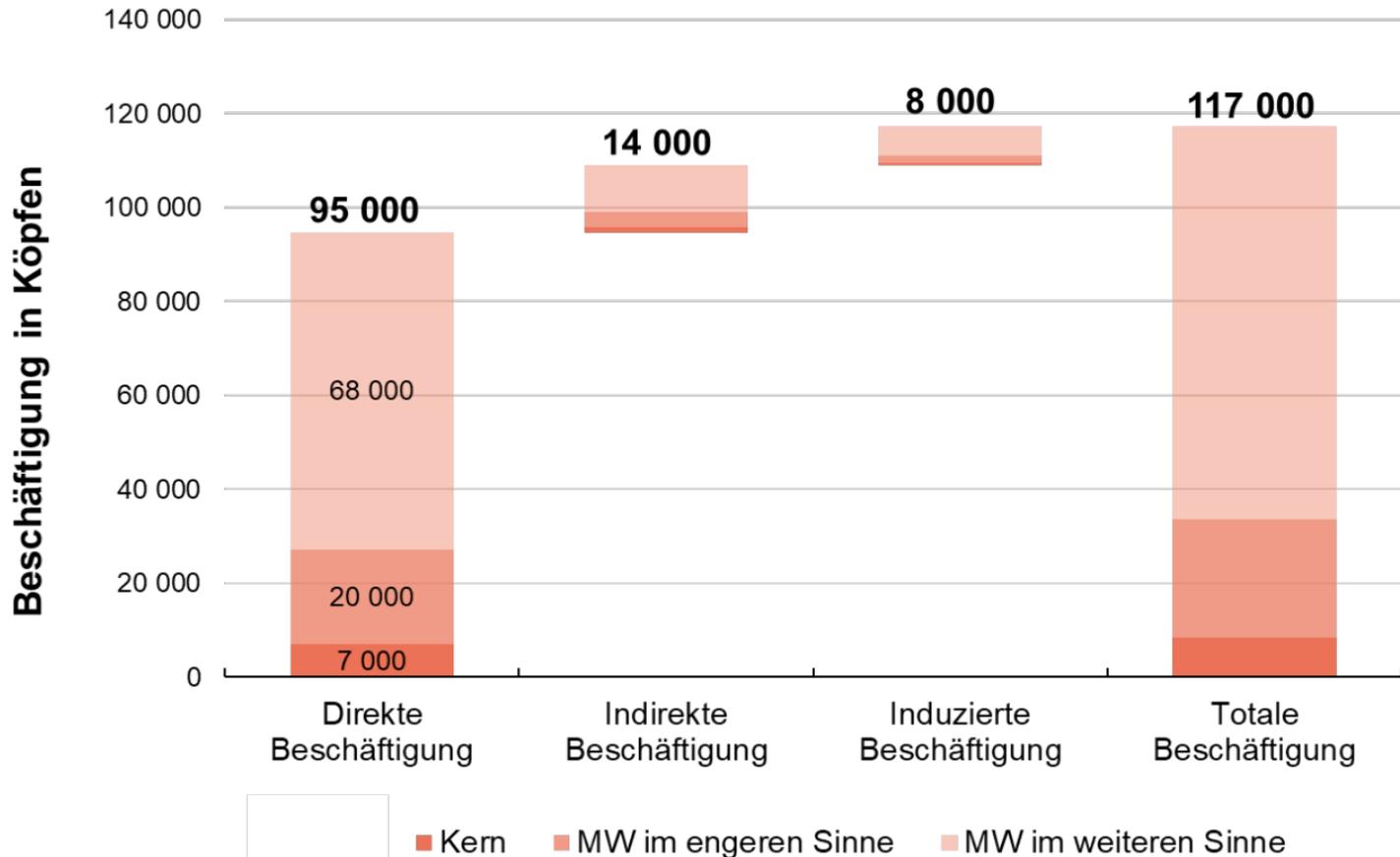
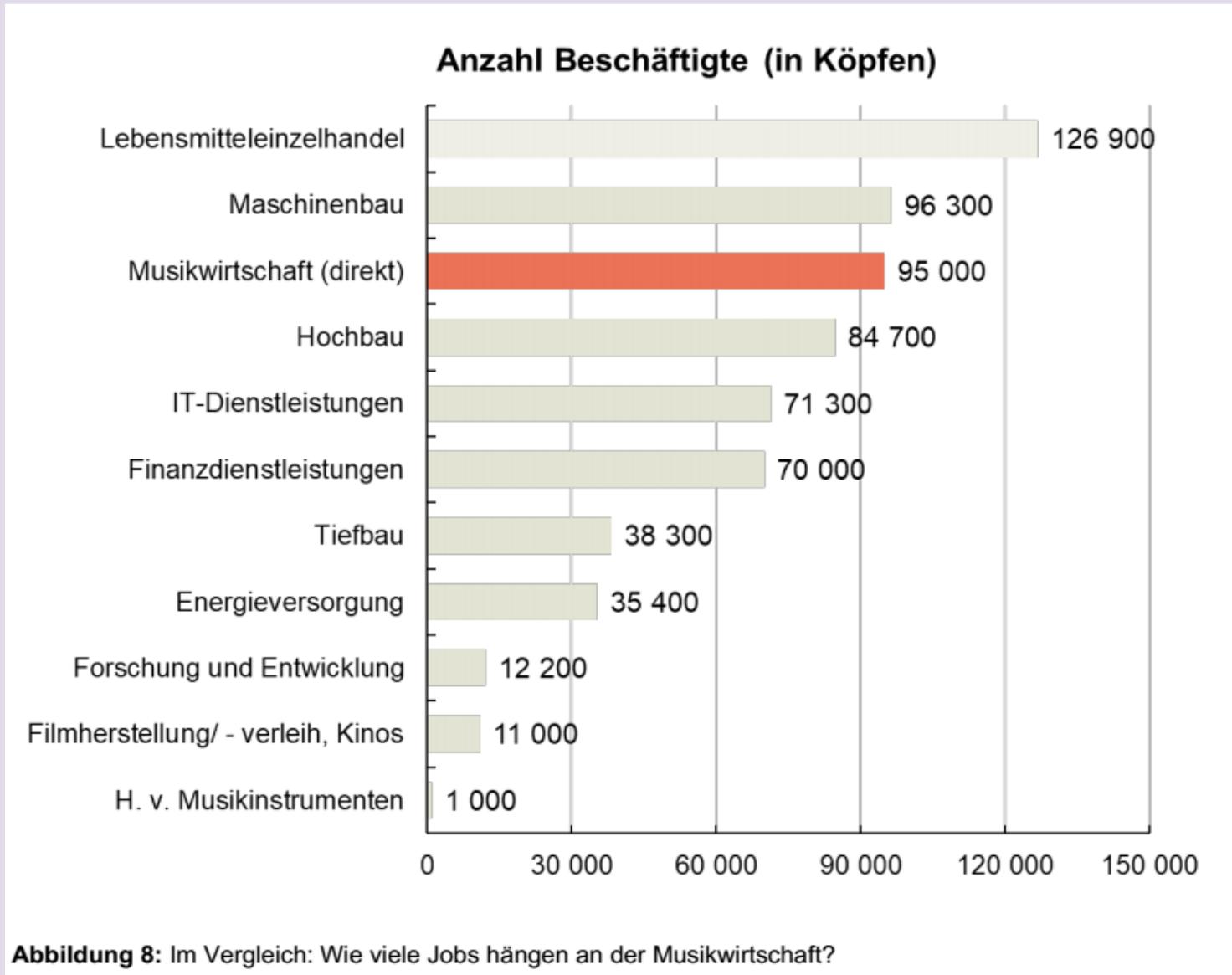


Abbildung 7: Wertschöpfungseffekte – Beschäftigungseffekte in Köpfen

Abb.: Personen in Österreich, die direkt in der Musikwirtschaft beschäftigt sind oder von dieser in ihrer Beschäftigung in vor- und nachgelagerten Bereichen profitieren (ibid., S. 15)

# 1) Musikwirtschaft in Österreich



Quelle: Klessner/Paul 2024, S. 17.

# 1) Musikwirtschaft in Österreich

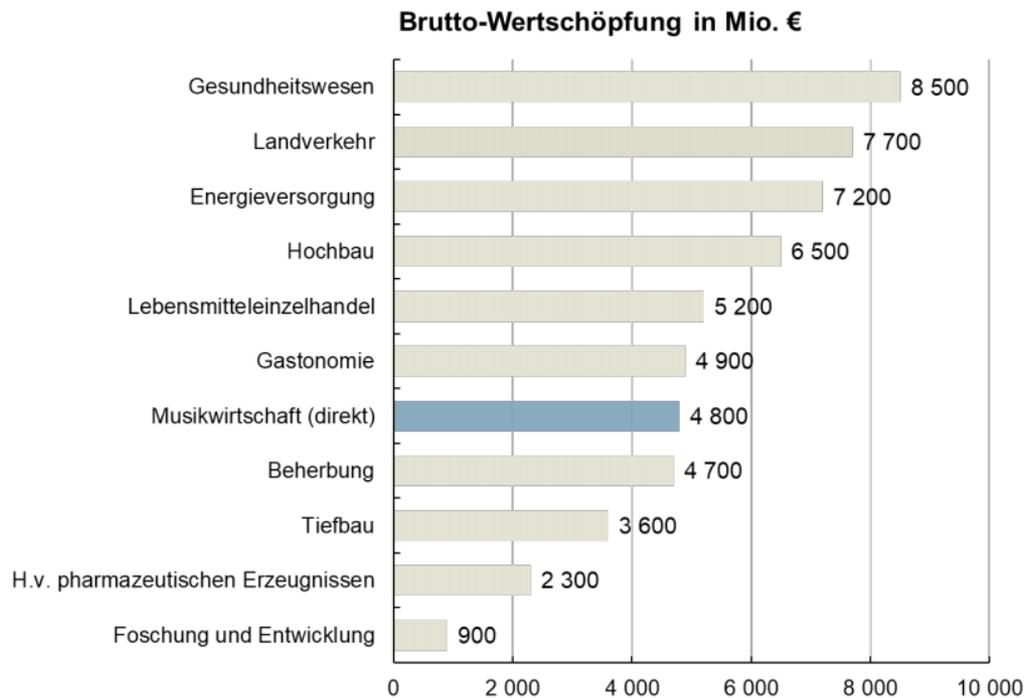


Abbildung 12: Im Vergleich: Bedeutung der Wertschöpfung der Musikwirtschaft

Quelle: Klessner/Paul  
2024, S. 20

Als **zweites Zwischenfazit** lässt sich folglich festhalten, dass die Musikwirtschaft – umfassender, als Querschnittsbranche betrachtet – zu den bedeutenden Industrien in Österreich gehört. Sie ist ein Motor für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes mit knapp 95.000 direkt Beschäftigten und € 4,8.- Mrd. direkter Wertschöpfung. Berücksichtigt man zudem die indirekten und induzierten Effekte vergrößern sich diese Zahlen auf rund 117.000 Beschäftigte mit € 7,5.- Mrd. Bruttowertschöpfung. Quelle: Klessner/Paul 2024, S. 21

# 1) Musikindustrie – Aktuelle Daten

GLOBAL RECORDED MUSIC INDUSTRY REVENUES 1999 - 2022 (US\$ BILLIONS)

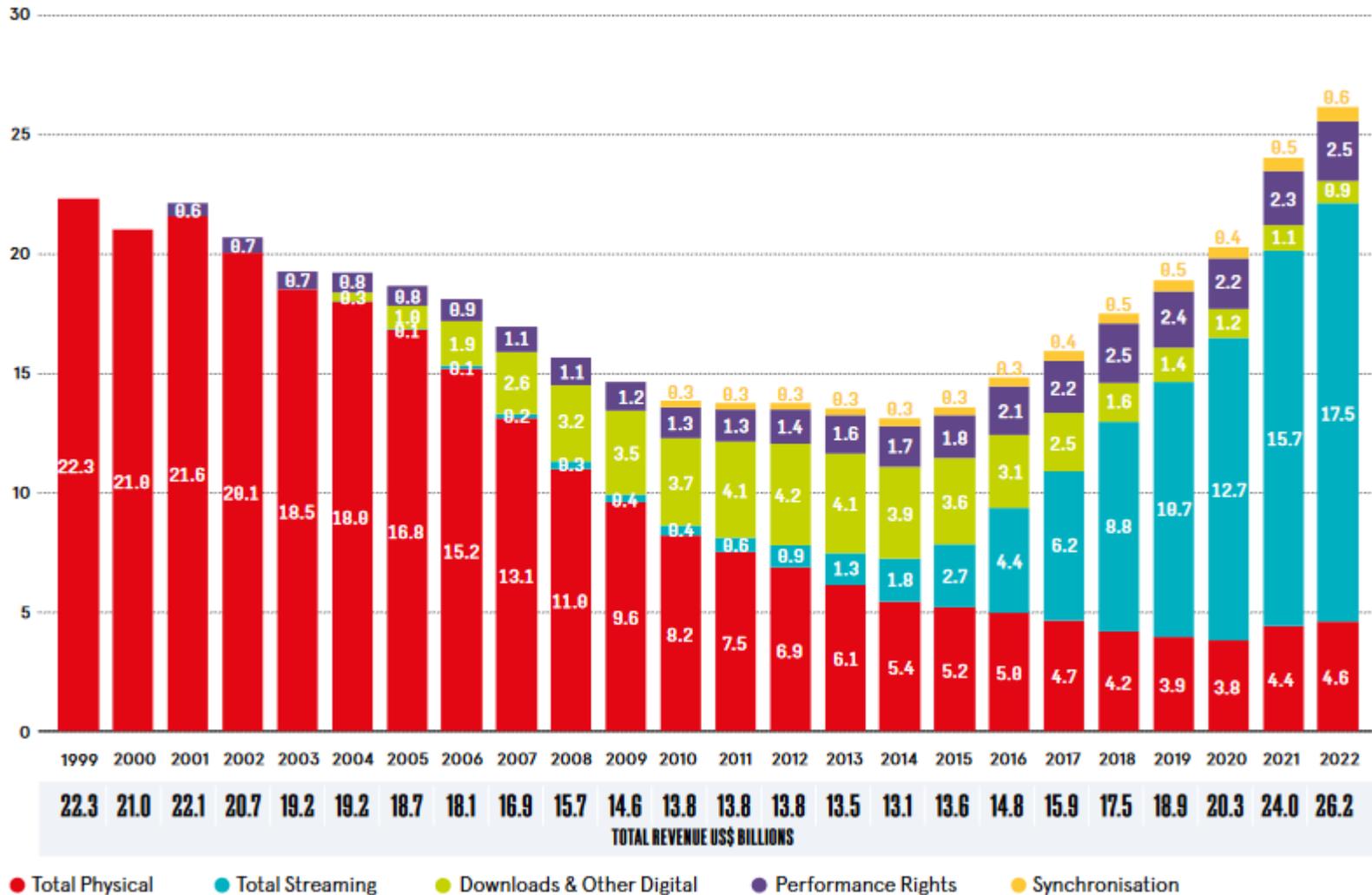


Abb.: Weltweiter Umsatz der Tonträgerindustrie im Zeitverlauf (in Milliarden US-Dollar)

# 1) Aktuelle Daten des (österreichischen) Musikmarkts

→ **ifpi-Bericht 2023** (verfügbar auf moodle)

Bitte lesen!

- Was sind die zentralen Trends auf dem österreichischen Musikmarkt?
- Was sind länderspezifische Besonderheiten? In welchen Punkten korrelieren österreichischer und globaler Musikmarkt?

# 1) Musikindustrie: Aktuelle Trends

Was ist der Unterschied zwischen **Streaming** und **Download**?

**Stream:** *Nutzung*, aber nicht Besitz digitaler Inhalte (Spotify, Deezer, Apple Music...: Musik-Leihbibliotheken)

- Eigentlich sinnvoll und geplant für Einmal-Events/Live-Übertragungen
- Eher unsinnig, wenn Daten mehrfach abgerufen werden sollen: unnötige Datentransfers, unökologisch (hoher Stromverbrauch)
- Aber: mittelfristig profitabler als Downloads, zudem kann die Verwertung besser kontrolliert werden

→ vgl. Video von Matt Brennan/Kyle Devine auf moodle:

**„What is the environmental cost of recorded music?“**

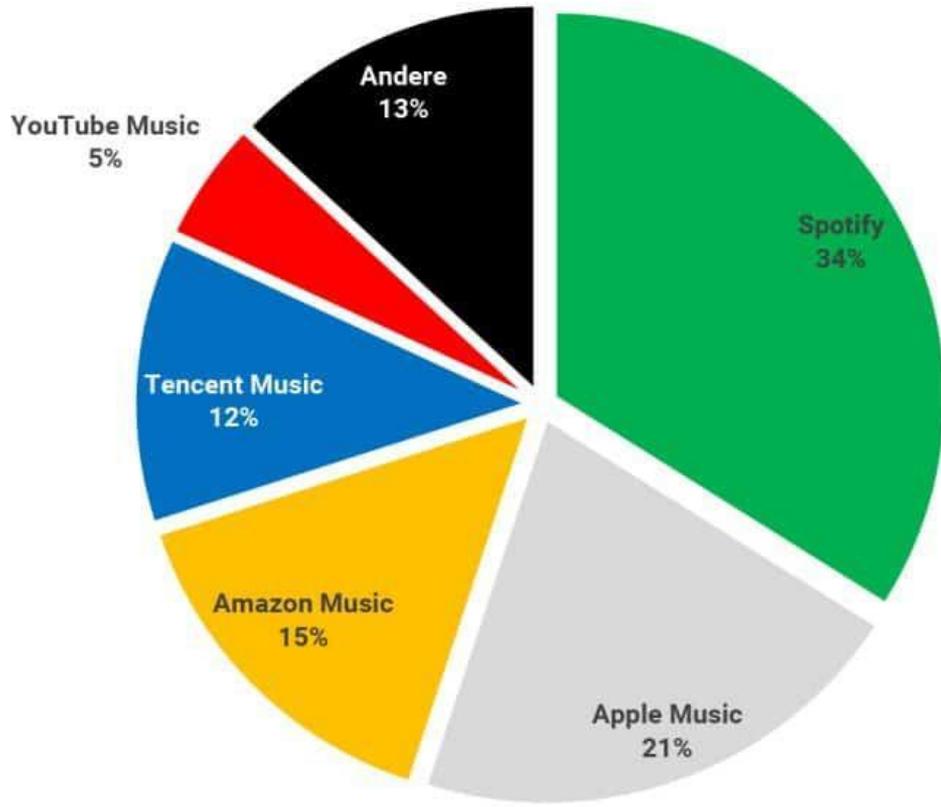
(<https://www.youtube.com/watch?v=XfbyWZxmkLo>)

# 1) Musikindustrie: Aktuelle Trends

## Beispiel: **spotify**

- eine Software, eine „Leihbibliothek“ für Musik
- Sitz: Schweden
- in Österreich verfügbar seit Nov. 2011
- aktuell diverse Abo-Möglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen (Premium oder free/werbefinanziert)
- derzeit ca. 75 Millionen User weltweit (Premium-Abo-Inhaber\*innen: 20 Millionen)
- Spotify zahlt durchschnittlich 0,004 Dollar pro Stream (abhängig von Land, Abo-Art und Verträgen mit Labels, verlagen, Vertrieb usw.); 70% der Einnahmen gehen prinzipiell an den Rechteinhaber!

# Globale Marktanteile im Musik-Streaming



■ Spotify   ■ Apple Music   ■ Amazon Music   ■ Tencent Music   ■ YouTube Music   ■ Andere

Quelle: <https://www.wallstreet-online.de/nachricht/16322662-spotify-investor-update-massive-kursverluste-marktfuehrer-aktie-schnaepchen>

# 1) Musikindustrie: Aktuelle Trends



**Abb.: Spotify-Aktienkurs (Mai 2018 bis Dezember 2024)**

Stand 11.12.2024: 448,80 € (Startpreis lag 2018 ca. 130€)

<b>Musik-Streaming-Dienst</b>	<b>Durchschnittliche Bezahlung pro Stream</b>
Spotify	\$0,00437
Tidal	\$0.01284
Napster	\$0.019
Apple Music	\$0,00783
Deezer	\$0.0064
Amazon Music	\$0,00402
Pandora	\$0.00133
YouTube	\$0.002

<b>Musik-Streaming-Dienst</b>	<b>Streams, um 1 Dollar zu verdienen</b>	<b>Streams, um 1000 Dollar zu verdienen</b>
Spotify	229	229 000
Tidal	80	80 000
Napster	53	53 000
Apple Music	136	136 000
Deezer	156	156 000
Amazon Music	249	249 000
Pandora	751	751 000
YouTube	570	571000

Quelle: <https://freeyourmusic.com/de/blog/wie-viel-zahlt-spotify-pro-stream>

## 1) Musikindustrie: Aktuelle Trends

### Konsequenzen der Dominanz von Streaming, positiv wie negativ:

- + Zugangsschwelle zu Plattformen für Musiker\*innen niedriger
- + potenziell hohe Reichweiten machbar
- + Diversifizierung der Musiklebens, unkomplizierter Zugriff auf vielfältige Musiken dieser Welt
- Monopol-Oligopol-Situation auf dem Musikmarkt
  - Wirtschaftsunternehmen bestimmen über kulturelle Formen und Inhalte
  - Unerwünschte/nicht profitable Musiken sind nicht verfügbar bzw. werden gelöscht
- Musik zunehmend als Dienstleistung („Re-Feudalisierung“, Abhängigkeit vom Publikum)
- Musiker\*innen unter output-Zwang, kurze Verwertungszyklen
- Zunehmende Prekarisierung von quantitativ nicht erfolgreichen Musiker\*innen/Künstler\*innen

## 2. Urheber- und Verwertungsrechte

*Wen oder was schützt das Urheberrecht?*

Geschützt werden „Werke“, im Falle von Musik Tonfolgen, die eine „geistig eigentümliche Schöpfung“ bilden also auch eventuelle „Werke der Literatur“ (d.h. Texte zu Musikstücken: Lyrics, ein Libretto usw.)

Gültigkeit des Urheberrechts:

Bis **70 Jahre nach dem Tod** des Urhebers

## 2. Urheber- und **Verwertungsrechte**

Zu unterscheiden sind

- **Urheberpersönlichkeitsrechte**: Schützt das Werk vor unbefugten Eingriffen in die Form
- **Verwertungsrechte**:
  - Vervielfältigung
  - Verbreitung
  - Sendung (Massenmedien)
  - Öffentliche Aufführung (Live)
  - Öffentliche Zurverfügungstellung
  - Übertragung an **Verwertungsgesellschaften**

# Verwertungsgesellschaften

## Definition:

Einrichtungen, die Urheberrechte einer großen Zahl von Urhebern treuhänderisch vertreten und auswerten und auf Basis des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes handeln.

## Zum Beispiel (Musik-Bereich, Auswahl für Österreich):

- **Austro Mechana** (Schwerpunkt: mechanische Vervielfältigung und Verbreitung)
- **AKM** (Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger, Schwerpunkt: Aufführung, Sendung, Zurverfügungstellung)

## 2. Urheber-, Verwertungs- und Leistungsschutzrechte

Zu unterscheiden sind

- **Urheberpersönlichkeitsrechte:** Schützt das Werk vor unbefugten Eingriffen in die Form
- **Verwertungsrechte:**
  - Vervielfältigung
  - Verbreitung
  - Sendung (Massenmedien)
  - Öffentliche Aufführung (Live)
  - Öffentliche Zurverfügungstellung
  - Übertragung an Verwertungsgesellschaften
- **Leistungsschutzrechte:**

Rechte der *Interpreten* (d. h. der ausübenden KünstlerInnen) an einer Aufführung/Aufnahme, z. B. LSG – Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH

### 3. Öffentliches Musikleben: Musiktheater, Festivals, Orchester, Vereine etc.

Zuverlässige Informations- und Datenquellen/Statistiken (Auswahl), die kostenfrei zugänglich sind:

- **Statistik Austria**
- **Deutsches Musikinformationszentrum (MIZ)** des Deutschen Musikrats
- **Statistisches Bundesamt** (Deutschland) – unter Bildung und Kultur: Spartenbericht Musik

### 3. Öffentliches Musikleben: Musiktheater, Festivals, Orchester, Vereine etc.

„Die gemäß LIKUS-Rahmenwerk ermittelten öffentlichen Kulturausgaben der Gebietskörperschaften zusammen beliefen sich im Jahr 2022 auf rund 2,98 Mrd. Euro bzw. 0,67 % des BIP. [...] In Summe entspricht das pro Kopf-Ausgaben von 329 Euro im Jahr 2022.“

Quelle: Statistik Austria: „Kulturstatistik 2022“  
→ Kompletter Bericht auf mdw-moodle einsehbar!

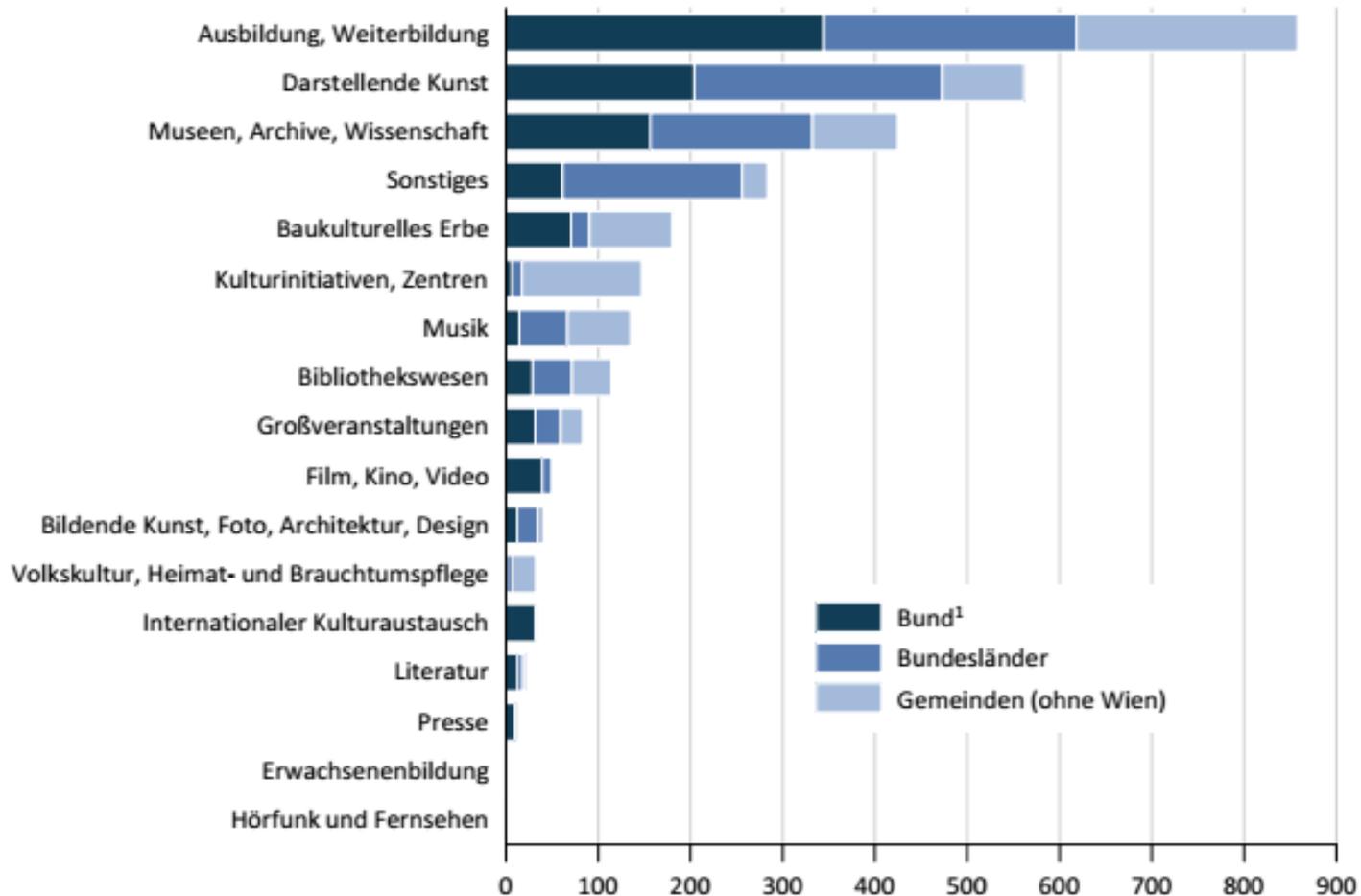
**Bruttoinlandsprodukt = Wirtschaftsleistung eines Landes:** „Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** gibt den Gesamtwert aller Güter, d. h. Waren und Dienstleistungen, an, die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft als Endprodukte hergestellt wurden, nach Abzug aller Vorleistungen.“ (WKO o.J.)

BIP 2020 für Österreich: 447,2 Milliarden Euro

### 3. Öffentliches Musikleben: Musiktheater, Festivals, Orchester, Vereine...

Grafik 3

#### Öffentliche Kulturausgaben 2022 nach LIKUS-Hauptkategorien – in Millionen Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Rechnungsabschlüsse des Bundes, der Länder und Gemeinden; Kunstbericht und Kulturbericht des Bundes. – Auszahlungen (Finanzierungshaushalt) abzüglich der Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten (z. B. bei Bundesmuseen und Bundestheater).

1) Ohne Auszahlungen betreffend das Heeresgeschichtliche Museum und die Bundesgärten.

## 4. Musik-Ausbildungsstätten (öffentliche und private Musikschulen, Musikuniversitäten, Konservatorien etc.)

**Belegte ordentliche Studien an Universitäten der Künste und Privatuniversitäten mit künstlerischem Schwerpunkt**

Wintersemester 2021/22

13 143

↑ +2,7 % zu Wintersemester 2020/21

**Eingeschriebene Musikschüler:innen**

Wintersemester 2021/22

201 850

↓ -1,7 % zu Wintersemester 2020/21

Abb.: Belegte Studien und Musikschüler\*innen in Österreich 2020/2021.

Quelle: Statistik Austria: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/kultur/ausbildung-weiterbildung-im-bildungsfeld-kuenste> (Abfrage: 11.12.2024)

# 4. Musik-Ausbildungsstätten (öffentliche und private Musikschulen, Musikuniversitäten, Konservatorien etc.)

**A2. Belegte ordentliche Studien an Universitäten der Künste und Privatuniversitäten mit künstlerischem Schwerpunkt nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Wintersemester 2021/22**

Universität, Studienart	Alle Studierenden			Inländische Studierende			Ausländische Studierende		
	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.
<b>Insgesamt</b>	<b>13 143</b>	<b>5 551</b>	<b>7 592</b>	<b>6 401</b>	<b>2 720</b>	<b>3 681</b>	<b>6 742</b>	<b>2 831</b>	<b>3 911</b>
Bachelorstudien	6 044	2 559	3 485	3 385	1 394	1 991	2 659	1 165	1 494
Diplomstudien	2 806	1 218	1 588	1 320	594	727	1 486	624	862
Masterstudien	3 416	1 455	1 961	1 338	586	752	2 079	869	1 209
Doktoratsstudien	878	320	558	358	147	212	520	173	347
<b>Universitäten der Künste zusammen</b>	<b>10 423</b>	<b>4 398</b>	<b>6 025</b>	<b>5 066</b>	<b>2 157</b>	<b>2 909</b>	<b>5 357</b>	<b>2 241</b>	<b>3 116</b>
Bachelorstudien	4 082	1 725	2 357	2 317	957	1 360	1 765	768	997
Diplomstudien	2 806	1 218	1 588	1 320	594	727	1 486	624	862
Masterstudien	2 674	1 147	1 527	1 076	465	611	1 599	682	916
Doktoratsstudien	862	309	553	353	142	212	509	167	342
<b>Akademie der bildenden Künste Wien</b>	<b>1 480</b>	<b>517</b>	<b>963</b>	<b>722</b>	<b>256</b>	<b>466</b>	<b>758</b>	<b>262</b>	<b>497</b>
Bachelorstudien	286	80	206	208	54	154	78	26	53
Diplomstudien	788	319	469	353	153	200	435	166	269
Masterstudien	182	59	124	82	27	56	100	32	68
Doktoratsstudien	224	60	164	79	22	57	145	38	107
<b>Universität für angewandte Kunst Wien</b>	<b>1 640</b>	<b>623</b>	<b>1 017</b>	<b>883</b>	<b>354</b>	<b>529</b>	<b>758</b>	<b>269</b>	<b>489</b>
Bachelorstudien	348	110	239	235	75	161	113	35	78
Diplomstudien	769	316	453	423	186	237	346	130	216
Masterstudien	320	125	196	122	49	73	199	76	123
Doktoratsstudien	203	73	130	103	45	58	100	28	72
<b>Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</b>	<b>2 760</b>	<b>1 274</b>	<b>1 486</b>	<b>1 430</b>	<b>673</b>	<b>757</b>	<b>1 330</b>	<b>601</b>	<b>728</b>
Bachelorstudien	1 106	497	610	701	320	381	406	177	229
Diplomstudien	861	454	407	325	183	142	536	271	265
Masterstudien	649	265	383	338	143	196	310	123	187
Doktoratsstudien	144	58	86	66	27	39	78	31	47
<b>Universität Mozarteum Salzburg</b>	<b>1 600</b>	<b>646</b>	<b>954</b>	<b>568</b>	<b>196</b>	<b>371</b>	<b>1 032</b>	<b>450</b>	<b>582</b>
Bachelorstudien	877	350	527	396	148	248	481	202	279
Diplomstudien	108	41	67	22	6	16	86	35	51
Masterstudien	527	224	303	119	33	85	408	190	217
Doktoratsstudien	89	32	57	31	9	23	58	23	35
<b>Universität für Musik und darstellende Kunst Graz</b>	<b>1 737</b>	<b>925</b>	<b>813</b>	<b>706</b>	<b>405</b>	<b>301</b>	<b>1 032</b>	<b>520</b>	<b>511</b>
Bachelorstudien	1 010	547	462	467	262	206	543	286	257
Diplomstudien	62	19	43	30	7	23	32	12	20
Masterstudien	584	315	268	173	113	60	411	202	209
Doktoratsstudien	82	43	39	36	23	13	46	20	26
<b>Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz</b>	<b>1 207</b>	<b>413</b>	<b>794</b>	<b>759</b>	<b>274</b>	<b>484</b>	<b>448</b>	<b>139</b>	<b>309</b>
Bachelorstudien	456	142	313	311	99	212	144	43	101
Diplomstudien	218	69	149	167	59	109	51	10	41
Masterstudien	414	160	254	243	101	142	171	59	112
Doktoratsstudien	120	43	77	38	16	22	82	27	55

Quelle: Statistik Austria:  
„Kulturstatistik 2022“

# 4. Musik-Ausbildungsstätten (öffentliche und private Musikschulen, Musikuniversitäten, Konservatorien etc.)

**A4. Musikschulen in Österreich 2001/02 bis 2021/22, Kennzahlen nach Bundesländern**

Jahr	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich <sup>1</sup>	Salzburg	Steiermark <sup>2</sup>	Tirol <sup>3</sup>	Vorarlberg	Wien
<b>Musikschulen</b>										
2001/02	405	16	38	155	66	20	47	26	20	17
2005/06	415	16	66	138	68	18	47	26	18	18
2012/13	369	16	27	132	68	16	48	26	18	18
2013/14	368	16	27	131	68	16	48	26	18	18
2014/15	366	16	27	128	68	16	49	26	18	18
2015/16	371	16	28	128	68	16	49	30	18	18
2016/17	371	16	28	128	68	16	49	30	18	18
2017/18	369	16	28	127	68	15	49	30	18	18
2018/19	369	16	28	127	68	15	49	30	18	18
2019/20	368	16	27	127	69	15	49	30	18	17
2020/21	371	16	27	127	69	15	52	30	18	17
2021/22	373	16	27	126	68	15	59	27	18	17
<b>Eingeschriebene Musikschüler:innen<sup>4</sup>, in 1 000</b>										
2001/02	162,7	5,2	9,0	46,8	38,4	8,7	20,9	15,0	13,5	5,1
2005/06	184,3	5,4	15,1	53,8	39,0	8,9	22,5	17,2	13,8	8,6
2012/13	193,1	6,0	14,3	56,6	40,7	9,5	21,5	18,9	14,7	10,8
2013/14	190,0	6,1	13,9	57,7	38,0	9,7	21,1	19,0	14,9	9,7
2014/15	189,0	6,3	13,8	57,8	37,8	9,6	20,9	18,5	14,5	9,8
2015/16	204,1	6,4	14,5	58,7	39,2	10,9	22,1	25,5	15,5	11,5
2016/17 <sup>5</sup>	203,2	6,3	14,2	59,4	37,9	11,8	19,1	25,8	17,1	11,4
2017/18 <sup>6</sup>	204,1	6,3	14,4	58,6	38,2	11,0	20,9	25,9	16,9	12,0
2018/19 <sup>5</sup>	205,4	6,5	14,2	59,3	37,5	13,0	21,0	26,5	15,6	11,8
2019/20 <sup>5</sup>	211,6	6,6	14,0	60,4	41,1	13,2	21,5	26,0	17,5	11,3
2020/21 <sup>5</sup>	205,3	6,2	12,0	57,7	39,5	11,4	22,9	25,6	17,7	12,3
2021/22 <sup>7</sup>	201,9	6,5	13,7	58,8	39,9	11,5	24,5	19,6	19,2	8,2

Quelle: Statistik Austria: „Kulturstatistik 2022“

# 4. Musik-Ausbildungsstätten (öffentliche und private Musikschulen, Musikuniversitäten, Konservatorien etc.)

Jahr	Österreich	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich <sup>1</sup>	Salzburg	Steiermark <sup>2</sup>	Tirol <sup>3</sup>	Vorarlberg	Wien
<b>Musikschüler:innen pro Musikschule</b>										
2001/02	401,8	326,2	237,7	301,8	582,0	437,4	445,0	578,5	673,6	301,4
2005/06	444,2	338,4	228,0	390,0	573,0	495,6	479,1	663,3	765,8	479,5
2012/13	523,3	375,3	531,4	429,1	598,1	593,2	448,5	725,5	818,6	601,2
2013/14	516,4	382,4	516,1	440,7	558,6	605,3	439,2	729,2	826,1	537,4
2014/15	516,3	394,0	511,0	451,4	556,5	600,1	426,0	711,7	803,7	544,8
2015/16	550,1	399,5	516,6	458,3	576,3	678,1	450,4	848,4	860,3	639,8
2016/17 <sup>5</sup>	547,6	391,4	506,6	464,3	557,2	739,9	390,2	861,3	952,6	636,0
2017/18 <sup>6</sup>	553,1	393,1	514,5	461,1	561,1	734,3	425,7	863,5	941,2	665,1
2018/19 <sup>5</sup>	556,7	406,1	507,2	466,7	551,5	867,9	428,3	884,8	863,9	657,8
2019/20 <sup>5</sup>	575,0	410,8	519,5	475,9	595,9	879,2	439,6	865,5	970,6	663,2
2020/21 <sup>5</sup>	553,4	390,0	442,7	454,2	572,7	757,5	440,6	854,9	983,7	722,9
2021/22 <sup>7</sup>	541,2	403,6	508,6	466,5	586,6	769,5	415,9	726,1	1064,0	479,8
<b>Musikschüler:innen pro 1 000 der Bevölkerung im Alter von 5 bis 24 Jahren</b>										
2001/02	85,3	83,6	67,2	128,6	109,9	67,9	74,8	87,5	143,3	15,9
2005/06	95,4	89,9	116,0	146,3	111,5	69,7	81,8	99,6	146,2	24,4
2012/13	104,8	106,7	124,9	161,6	126,9	80,0	84,1	115,1	166,8	29,0
2013/14	103,6	109,7	122,9	165,9	119,6	82,4	83,2	116,2	169,6	25,6
2014/15	103,3	113,6	123,2	167,0	119,6	82,2	83,0	113,8	166,3	25,6
2015/16	110,3	114,4	129,8	168,4	123,0	92,1	87,4	155,4	176,3	29,2
2016/17 <sup>5</sup>	110,1	113,0	129,2	171,3	119,5	101,4	76,5	158,7	195,1	28,7
2017/18 <sup>6</sup>	111,5	114,5	133,3	170,9	121,2	95,2	84,8	161,3	194,1	29,9
2018/19 <sup>5</sup>	113,3	119,7	133,2	174,6	120,0	113,6	86,5	167,8	179,7	29,7
2019/20 <sup>5</sup>	117,4	122,1	132,9	179,1	132,3	115,4	89,9	166,4	202,5	28,2
2020/21 <sup>5</sup>	114,5	115,8	114,1	171,6	127,9	100,1	96,5	166,4	206,3	30,8
2021/22 <sup>7</sup>	112,4	119,4	131,1	174,8	128,8	102,0	103,6	128,0	223,1	20,3

Q: Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU).

1) Bis 2018/19 ohne Musikschule Linz. – 2) Ab 2020/21 mit J. J. Fux Konservatorium. – 3) Bis 2014/15 ohne Gemeindemusikschulen Innsbruck, Hall, Mittleres Oberinntal (nur 2001/02 und 2005/06 fehlend), Telfs und Wattens. – 4) Kopfzahl aller eingeschriebenen Musikschüler:innen, zumeist inkl. der Kooperationsformen Schule-Musikschule. – 5) Schüler:innenzahlen ohne Kooperationsform Schule-Musikschule in Oberösterreich, Steiermark und Tirol. – 6) Schüler:innenzahlen ohne Kooperationsform Schule-Musikschule in Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol. – 7) Schüler:innenzahlen ohne Kooperationsform Schule-Musikschule in der Steiermark, Tirol und Wien. – 8) Ohne Musikschule Linz sowie ohne Musikschulen der Stadt Wien, jedoch mit J. S. Bach Musikschule Wien; Belegungszahl Steiermark: ohne Angabe von Ergänzungsfächern.

# 4. Musik-Ausbildungsstätten (öffentliche und private Musikschulen, Musikuniversitäten, Konservatorien etc.)

**A5. Belegung von Haupt- und Ergänzungsfächern an Musikschulen 2001/02 bis 2021/22 – in Tausend**

Jahr	Hauptfachbelegungen <sup>1</sup>										Ergänzungsfachbelegungen <sup>2</sup>					
	Zusammen <sup>1</sup>	Tasteninstrumente	Streichinstrumente	Zupfinstrumente	Holzblasinstrumente	Blechblasinstrumente	Schlaginstrumente	Gesang	Tanz	Elementare Musikpädagogik <sup>1</sup>	Musik-kunde/Theorie	Darstellendes Spiel	Ensembles	Chor	Orchester	Kooperation
2001/02	170,6	35,8	11,2	23,8	42,3	16,6	7,9	6,5	2,6	24,0	.	.	.	.	.	.
2005/06	180,6	36,1	13,0	26,9	43,3	17,1	10,6	6,9	9,8	17,0	.	.	.	.	.	.
2012/13	180,5	33,6	12,2	28,5	39,9	17,4	10,9	7,9	11,0	19,2	.	.	.	.	.	.
2013/14	178,3	33,5	12,4	27,5	39,0	17,3	10,8	7,4	11,1	19,3	.	.	.	.	.	.
2014/15	178,8	34,6	12,5	27,1	38,7	17,3	11,1	7,8	10,6	19,1	.	.	.	.	.	.
2015/16	187,4	35,3	13,3	28,1	40,2	18,0	12,1	9,6	11,0	19,9	.	.	.	.	.	.
2016/17	185,0	35,1	13,4	27,8	39,1	18,4	11,2	9,4	10,5	20,1	.	.	.	.	.	.
2017/18	185,5	35,0	13,4	27,6	38,7	18,5	11,4	9,4	11,1	20,5	.	.	.	.	.	.
2018/19	186,3	35,0	13,5	27,4	38,4	18,4	11,3	9,6	11,2	21,6	.	.	.	.	.	.
2019/20	188,7	35,2	13,5	27,5	38,2	19,3	11,4	9,3	10,9	23,4	.	.	.	.	.	.
2020/21	184,2	35,8	13,5	27,3	36,8	18,4	11,3	9,0	10,0	22,0	10,7	0,4	23,1	2,7	8,9	21,6
2021/22	175,7	34,4	12,8	27,4	33,5	16,7	10,4	9,8	11,3	19,3	.	.	.	.	.	.

Q: Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU). – Ohne Korrepetition und weitere Fächer; Mehrfachangaben pro eingeschriebenem:ner Schüler:in sind möglich.

1) Ohne Musikschule Linz, ferner bis 2014/15 ohne die Gemeindemusikschulen Innsbruck, Hall, Mittleres Oberinntal (nur 2001/02 und 2005/06 fehlend), Telfs und Wattens sowie ohne Musikschulen der Stadt Wien (ab 2012/13), jedoch mit J. S. Bach Musikschule Wien (ab 2020/21). – 2) Ohne Gemeindemusikschulen Linz, Hall, Innsbruck, Wattens, ohne Steiermark sowie ohne Musikschulen der Stadt Wien, jedoch mit J. S. Bach Musikschule Wien. – 3) Die Zuordnung der Fächer zu Elementarer Musikpädagogik ist über die Berichtsjahre uneinheitlich.

Quelle: Statistik Austria: „Kulturstatistik 2022“

## 5. Kulturstiftungen, Fördervereine, Mäzenaten

**Fundraising Verband Austria** (mit jährlichen kostenlos einsehbaren Berichten zum Spender\*innenverhalten im Privatsektor):

<https://www.fundraising.at/ueber-uns/#Jahresberichte>

**„International gewinnt private Kulturförderung immer mehr an Bedeutung. In Deutschland, der Schweiz oder den Niederlanden ist Spenden für Kultur bereits wesentlich stärker verbreitet als in Österreich. Die privaten Fundraising-Einnahmen im Kultursektor sind hierzulande [in Österreich] noch gering. [...] Rund 15 Mio. Euro, also etwas mehr als 2 % des Gesamtspendenvolumens von 630 Mio. Euro, wurden in Österreich zuletzt für Kultur gespendet. Wissenschaft und Forschung unterstützen die ÖsterreicherInnen hingegen mit rund 40 Mio. Euro. In den Niederlanden, wo der Anreiz der steuerlichen Absetzbarkeit von Kulturspenden schon lange besteht, entfallen jährlich ca. 8 % auf Kultur. Auch in Deutschland, der Schweiz und allen voran bekanntlich Großbritannien sind alternative Finanzierungsformen im Kunst- und Kultursektor bereits wesentlich besser etabliert.“**

Quelle: Presseaussendung: [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20180608\\_OTSO134/private-millionen-fuer-kunst-und-kultur-in-oesterreich](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180608_OTSO134/private-millionen-fuer-kunst-und-kultur-in-oesterreich) [18.12.2023].